

**Beschäftigung.**

Viehzeit, Ackerbau, See, Künste, Manufactur, Gewerbe, Handel u. s. w.;

Ceremonien, Vergnügungen u. s. w.

Nahrung; Kleidung; Geräthschaften; Waffen und Kriegsdienst;  
Gewichte; Masse; Zeiteintheilung.

**Sprache.**

Literatur, Bücher, Inschriften, Bilderschrift, Gesänge, Erzählungen u. s. w.; Wörterverzeichnisse von Gegenständen aus der Natur, Eigenschaften, Handlungen, Verwandtschaftsverhältnissen, Zahlen, Fürwörtern, Beiwörtern u. s. w.; grammatikalische Flexion der Worte; Construction von Sätzen; Verschiedenheit im Dialect, Ausrufsworte; geographische Verbreitung der Sprache.

**Musik.**

Vocal- und Instrumentalmusik.

Religion, Ueberlieferungen.

**Geschichte.**

Ursprung, Wanderungen, Vergrößerung und Verkleinerung des Landes.

Regierung (Verwaltung).

Landeseintheilungen, Gesetze, Beamtete.

Fremde Religionen.

**4. Beitrag zur Instruction**

in Beziehung des Vorkommens von Fossilien des Ooliths.

**Von Achill Freiherrn von Zigno.**

Es wäre für die Wissenschaft gewiss von grossem Interesse, in einem grösseren Massstabe vergleichende Studien zwischen den fossilen Faunen und Floren der verschiedenen Erdtheile, die sich auf eine und dieselbe geologische Epoche beziehen, zu unternehmen.

Ich habe mich bereits seit mehreren Jahren mit der Gesamtflora des Ooliths beschäftigt und ergreife mit grossem Vergnügen die dargebotene Gelegenheit der Weltumseglungs-Expedition der k. k. Fregatte „Novara,“ um diesen Gegenstand dem gelehrten Geologen, der an derselben Theil nimmt, zu empfehlen.

Es ist nach den Arbeiten von Rogers, Hall, Bunbury, Lyel, Morris, Hislop, Hunter, Forbes Royle, ausser Zweifel gestellt, dass der grösste Theil der Steinkohlen von Nordamerika, Indien und Australien nicht der eigentlichen Steinkohlengruppe angehört. Die Pflanzenfossilien, welche sie enthalten, zeigen einige Aehnlichkeit mit denen des Keupers und des Lias von Europa, allein diese Analogien sind auf unvollkommene Exemplare gegründet und daher sehr zweifelhaft, während eine nicht unbedeutende Anzahl von gutbestimmten Arten uns berechtigt, diese Ablagerungen dem unteren Theile des Ooliths zuzurechnen, indem mehrere Arten mit denen der Oolith-Gebilde von Yorkshire in England identisch sind.

Als die bezeichnendsten Localitäten mit Pflanzenfossilien des Ooliths wurden seit lange her die von England betrachtet. In der Folge fand man Pflanzenüberreste in den verschiedenen Etagen dieser Formation in Schottland, Schweden, an verschiedenen Puncten Frankreichs, in Bayern, Württemberg, Schlesien, allein der bedeutendste Fundort unter allen ist zweifellos derjenige, den ich in den venetianischen Alpen gefunden habe. Eine grosse Anzahl von gut erhaltenen Exemplaren (über 2000) hat mich in die Lage gesetzt, die Analogien derselben mit den ooli-

thischen Floren des übrigen Theils von Europa und denen von Amerika, Indien und Australien herzustellen.

Dessenungeachtet bedarf das vergleichende Studium der Oolithfloren dieser verschiedenen Gegenden wohl noch einer Wiederholung, gestützt auf eine grosse Anzahl von Stücken, die man sich an Ort und Stelle selbst gesammelt hat und die von Fossilien begleitet sind, welche die Fauna der darüber und darunter liegenden Schichten bilden.

AngeEIFert durch das Verlangen, mein Werk weniger unvollständig und nützlicher demjenigen, der sich mit dieser Flora beschäftigt, zu machen, wage ich es mir zu erlauben, im Interesse der Wissenschaft im Nachfolgenden zu bezeichnen:

1. Die Localitäten, welche ausgebeutet zu werden verdienten und 2. die Personen, welche mehr oder weniger sich damit befasst haben, und den Reisenden nützliche Anleitungen geben könnten.

### I. Localitäten.

a) In Nordamerika. Im Thale von Connecticut, New-Jersey, Maryland, Virginia und Nord-Carolina. Das Becken von Richmond in Virginien, insbesondere zu Clover-hill, Blackheath und Deeprun u. s. w.

b) In Indien, das Gebiet von Cutch, Burdwan, Mussinia, Kottycor, die Hügel von Rajmahal, Nagpur, Umret, Bhuwan, Duntimnapilly, Singra, Kota auf der Pranchita; die Hügel von Mahaderva oder Pachmadi u. s. w.

c) In Australien: Im Südlichen Neu-Holland zu Mulubimba, Clarkshill, Arowa, Guntawang Mudjee, Newcastle Kohlenbergwerke, Jerusalem Becken in Van Diemens-Land.

### II. Personen.

a) In Nordamerika: Louis Agassiz in Massachussets; Benj. Silliman in New-Haven; Jam. Hall in Albany; Will. Rogers, Prof. in Virginia; Ed. Hitchcock; J. Dana in New-Haven.

b) In Indien, Major Proby Cantley bei der bengalischen Artillerie; Capt. Henry Drummond; Hugh Falconer in Calcutta; Capt. C. W. Grant, Ingenieur in Bombay; J. R. Logan in Singapoore; Capt. Th. Hutton bei der bengal. Armee, Prof. Oldham in Bengalen.

c) In Australien: Jam. Crawford, Sir Th. Mitchell und Ch. Nicolson in Sydney; Joshua Richardson in Neath, Süd-Wallis; Rev. Richard Taylor in der Bay von Islands, Neu-Seeland; William Fane de Salis in Australien, Rev. W. Branwhite Clarke in Paramatta.

Unter den fossilen Pflanzen des Ooliths von Amerika, von Indien und Australien verdienen ausser den Gräsern und Cycadeen, insbesondere die Arten, welche sich auf die Equisetiten und Calamiten und die Gattungen *Aphyllum*, *Vertebraria*, *Trizygia*, *Phyllotheca*, *Zeugophyllites* beziehen, eine specielle Untersuchung.

## 5. Beitrag zur Instruction

in Beziehung der Verbreitung der Stubenfliege (*Musca Domestica* Lin.).

Von Dr. J. R. Schiner.

Ich erlaube mir einen Punct zu berühren, welcher in der beabsichtigten Instruction für die Fregatte „Novara“ begleitenden Herren Naturforscher ein Plätzchen finden dürfte.